



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCLXI. König Wenzel bekundet die Erbvereinigung der Mark Brandenburg
mit der Krone Böhmen, am 28. Mai 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

mit einer ewigen sone in aller dermassen, als hernach geschriben stet. Die obgenante Bern de, Johans, Laurentius vnd Johan, Hern von Werle, haben von rechter wissen vnd nach rate irer Frunde, Manne vnd Stete von vns dem obgenanten Keiser Karl, als Kunige zu Beheim, dem vorgeantem vnserm Sone Kunig Wenzlaw von Beheim vnd allen vnsern Erben vnd nachkomen Kunigen zu Beheim, von der Cronen vnd Kunigreich zu Beheim zu rechtem lehen empfangen in gesampter Hand dise nachgeschriben ire erblichen vnd frey eigne Stete, lande, Manschaft vnd Guter mit namen Parchem die Stat mit dem lande, Manschaft, gutern vnd Zubehorung, die zu derselben Stat zu Parchem zugehoren, als die von alters in ihren scheidungen vnd gemärken gelegen sein, Plawen die Stat mit dem Lande, Manschaft, gutern etc. Penzlin die Stat mit dem Lande, Manschaft, gutern etc. vnd sie sind auch vnser als eines Kuniges zu Beheim, des obgenanten vnser Sons Kunig Wenzlavs vnd aller ander vnser Erben vnd nachkomen ewiglichen Kunige zu Beheim der Cronen vnd Kunigreiche zu Beheim rechte Erbmanne worden, vnd haben vns vorgeantem Keiser Karl als Kunige zu Beheim, Kunig Wenzlaw vnserm Sone vnd allen andern vnsern Erben vnd Nachkomen Kunigen vnd Kunigreiche zu Beheim doruber gehuldet vnd zu den heiligen gefworen in guten trewen an alles geuerde, von den ehgenanten iren Steten, landen, Manschaft vnd gutern vnd iren Zubehorungen, als do vor begriffen ist, getrewe vnd gewere zu sein vnd ouch das sie vns, dem vorgeantem vnsern Sone vnser aller Erben vnd nachkomen Kunigen, der Cronen vnd Kunigreiche zu Beheim ewiglichen mit denselben Steten, als mit vnsern offenen Slossen, getrewlichen als rechte Erbmanne ihren rechten naturlichen Erbherren pflichtig vnd schuldig sein zu tun: vnd wir die obgenanten vnser Sone alle vnser vnd ire Erben vnd nachkomen ewiglichen Kunige zu Beheim sollen vnd wollen die vorgeantem von Werle, alle ire Erben vnd nachkomen, die das anruren mage, ewiglich von den vorgeantem Steten, landen, manscheften, gutern vnd iren Zugehörungen als vnser Erbmanne gen allirmeniglich vortheidingen ired rechten vnd sie dorzu getrewlich schutzen vnd schirmen vnd bei rechte helfen behalten, ane alles geuerde: vnd wir sollen ouch allezeit vnd in allen sachen ired rechtens gewaldig sein: vnd wir vnser Erben vnd nachkomen ewiglich Kunige zu Beheim sollen vnd wollen die vorgeantem Herren von Werle, alle ire Erben vnd nachkomen ewiglichen ire lande vnd lewthe, bei allen rechten gnaden vnd Freiheiten, als sie von alters herkommen sein bleiben lassen vnd sie dorin nicht hindern noch irren ane alles geuerde. Mit vrkund etc. Datum Premslauia, anno domini M^o. C.C.C. LXXIV^o feria quinta proxima post festum penthecostes, regnorum nostrorum anno Boemie XXVIII, imperii vero XX.

Nach alter Copie. — Gercken's Cod. II, 622.

MCLXI. König Wenzel befundet die Erbvereinigung der Mark Brandenburg mit der Krone Böhmen, am 28. Mai 1374.

Wir Wenzlaw, von Gotes Gnaden Künig zu Beheim, Marggraf zu Brandenburg vnd Hertzog in Schlesien, vnd Wir Sigemund vnd Johans, gebrüdere von Gotes

Gnaden Marggrauen zu Brandenburg, bekennen für vns, vnser Erben, Erbes Erben vnd nachkomen Künge zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg vnd thun kunt öffentlich mit diesem briene allen den, die yn sehen oder hören lesen. Wenne fürmals alle Fürsten, geistlichen vnd wertlichen, grauen, frien, dienstlute, rittere, knechte vnde Stette des Fürstenthums der Marggraueschaft vnd Marken zu Brandenburg vns obgenanten Künge Wenzlaw von Beheim, Sigemunden vnd Johannsen, gebrüderen, allen andern vnser brüder, vnser vnd ihren Erben, Erbes Erben vnd nachkomen, als Marggrafen zu Brandenburg, vnd ob wir vnd die alle nicht weren, dem hochgebornen Fürsten Herren Johannsen, Marggrauen zu Merhern, vnser Vetter, seinen Erben vnd Erbes Erben vnd nachkomen, als Marggrafen zu Brandenburg, iren rechten Erbherren, erblichen gehuldet vnd gefworen hebben, als das in anderen yren briuen, die sie vns darüber geben haben, vollkommenlichen ist begriffen. Vnd wenn auch sie sunderlichen betrachtet haben, das die Mark zu Brandenburg mit yren Landen, Stetten vnd Lüten, die fürmals lange Zeith mit manigfaldighen grossen Kriegen verterbet vnd beschediget ist, in fride vnd Selichkeith nith wiederbracht werden vnd besteen müge ane merckliche vnser, vnser Erben vnd nachkomen Künge zu Beheim vnd des Königreichs doselbst beschirmungen, schutze, hilfe vnd rat: Vnd haben sich darumb mit der egenannten Marcke zu Brandenburg, yren Landen, Slossen, Stetten, Lüten vnd gütern zu dem Königreiche zu Beheim, der Markgraueschaft zu Lufitz, den Herzogtumen zu Breslow, zu der Suidenitz vnd zu dem Jauer, die zu demselben Königreich zu Beheim gehören, mit des Allerdurchlauchtigsten Fürsten vnd Herren, Herren Karls, Romischen Keisers zu allen Zeiten merern des Reichs, vnser lieben Herren vnd Vaters, als eines obersten Lehenherren der Marke zu Brandenburg vnd auch vnsern willen, wisen, gunst vnd Volbort in ewige eyninge vnd satze genzlichen gefatzt vnd geben: vnd haben auch vorbechtighen vnd von yren guten Willen vor sich, yre Erben, nachkomen vnd Stette vns obgenanten Künge Wenzlauen, Sigemunden vnd Johannsen gebrüderen, allen andern vnser brüder, vnser vnd yrer aller Erben, Erbes Erben vnd nachkomen ewicklichen, die nu seyn vnd hiernach geporen werden, Künge zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg, Vnd ob es zu schulden kompt nach Lute der briue, die dorüber geben sein, dem obgenanten vnser Vetter Marggrauen Johannsen von Merhern allen seinen Erben, Erbes Erben vnd nachkomen, als Marggrauen zu Brandenburg, yren rechten Erbherren gelobt, gehuldet vnd gefworen haben in guten trewen ane alles geuerde, das sie ewichlichen bey den Künge zu Beheim, yren Erben vnd nachkomen vnd bey dem Königreiche zu Beheim vnd den Landen, die zu demselben Königreiche zu Beheim gehören, bleiben sollen vnd wollen, vnd sich dauon nimmer scheiden noch scheiden lassen durch keinerlei sachen oder stücken willen in keineweis, als das alles in yren briuen, die sie vns darüber geuen haben, eygentlicher ist begriffen. Dauon mit wolbedachten mute vnd rechten wisen für vns vnser Erben vnd nachkomen Künge zu Beheim vnd Marggrafen zu Brandenburg haben wir gelobet vnd geloben allen vnd yglichen Fürsten, geistlichen vnd wertlichen, Grauen, Frien, Dienstluten, rittern, knechten, Stetten vnd Bürgern der Marken zu Brandenburg besampt vnd besunders in guten trewen an eydes statt vnd ane aller geuerde, das wir die ehegenante Marke zu

Brandenburg, yre Fürstentume, Herschafftten, Lande vnd Stette zumale oder yrer ein theil von dem Königreiche zu Beheim, der Marggraueschaft zu Lufitz, den Herzogthümern zu Breslow, zu der Suidenitz vnd zu dem Jawer vnd zu andern Landen, die zu demselben Königreiche zu Beheim gehören ewicklichen nicht scheiden noch scheiden lassen füllen noch wollen durch keinerlei sachen oder stucken willen in keineweifs. Vnd ob es zu schulden queme, das wir des obgenanten Künig Wenzlaw bruder, vnser aller Erben, Erbes Erben oder nachkomen, die nun sein oder hirnach in künftigen Zeithen werden, yre Erbherren Marggrauen zu Brandenburg, vnser weren einer oder mehr, sie vnd die Marke zu Brandenburg zumale oder der Marken ein teyl, von dem vorgeannten Künig Wenzlawen oder andern vnsern brüderen, Erben, Erbes Erben, vettern oder nachkomen Künigen zu Beheim oder Marggrauen zu Brandenburg oder von dem Königreich zu Beheim vnd den Landen die dazu gehören oder der Marken zu Brandenburg eyn teil von dem Lande derselben Marke zu Brandenburg oder von dem Königreiche vnd Künigen zu Beheim, yren brüderen, Erben, Erbes Erben, vettern oder nachkomen scheiden, vorgeben, vorkauffen, vorsetzen, vorwechseln oder entfremden wolten, schiden, vorgeben, vorkauften, vorsetzten, vorwechselten oder entfremdeten, das sie denne dem oder den under vns, yren Erbherren Marggrauen zu Brandenburg, nichtes pflichtig oder verbunden seyn sollen von Huldunghe wegen oder lust, noch den oder die vor yre Herren haben oder halten, alle dieweile das dieselben, die sulche Scheidungen oder Veränderungen vnder vns teten, von solchen sachen nicht lizsen oder die wiederteten, vnd die ehegenanten Fürsten, Grauen, frien, Dienstlute, rittere, knechte, Stette vnd Bürger der Marke zu Brandenburg füllen sich denne, vns an die Zeith, bis das derselbe oder dieselbe davon genzlich lizsen oder das wiedertan hetten, halten an vns den obgenanten Künig Wenzlaw oder an vnsern nachkomen Künigen zu Beheim vnd an vnserer Brüder, vettern, Erben, Erbes Erben vnd nachkomen, die denne yre Erbherren Marggrafen zu Brandenburg sein oder sein werden, vnd solche vorgeannte Scheidungen, vorgebungen, vorkauffungen, vorsetzungen, vorwechselungen vnd entfremdungen nicht teten noch getan hetten. Vnd wir obgenante Brüder, alle vnserer Erben, Erbes Erben, vettern vnd nachkomen, Künige zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg, die das ewichliken anrüren mag, füllen sie von solcher sachen wegen unbeteidinget lassen an alles geuerde, vnd sie sollen daran gen vns vnd yn nicht vnrecht tun oder getan haben, in keineweifs. Auch bestätigen wir yn allen beide Fürsten, grauen, frien, Dienstluten, ritteren, Knechten, Stetten vnd bürgern der Marken zu Brandenburg alle yre rechtigkeit, hantfesten, briue,^e freiheit vnd gute gewonheit, als das der obgenante Kayser Karl, vnser Vater, vnd wir ehegenanter Künig Wenzlaw furmals gethan haben, vnd wollen vnd füllen sie dabei gnedichlichen lassen vnd behalten. Were auch Sache das wir obgenanter Künig Wenzlaw von Beheim vnserer brudere, alle vnser vnd yre Erben, Erbes Erben vnd nachkomen, die denne Künige zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg, alle abestürben, so füllen alle Fürsten, grauen, frien, Dienstlute, rittere, knechte, Stette vnd Burgere der Marken zu Brandenburg den obgenanten Marggrauen Johannsen von Merhern, seinen Erben, Erbes Erben vnd nachkomen, die denn Künige zu Beheim sein füllen, vor Marggrauen von Brandenburg yre rechte natürliche Erbherren haben vnd

halten vnd ym getrewe vnd gewere sein, als sie das gelobet, gesworen vnd vorbriuet haben, vnd sich vnd die Marken zu Brandenburg von ym, dem Königreiche zu Beheim vnd den Landen, die dazu gehoren, nicht scheiden noch scheiden lasen in keineweise, vnd dieselben vnd mit yn yre Erben vnd nachkomen die Künge zu Beheim in Zeithen werden sollen, denne der Marken zu Brandenburg Fürsten, Grauen, Herren, Mannen vnd Stetten yre Rechtigkeit, Hantfesten, briue, freiheiten vnd gute Gewonheiten confirmiren vnd bestetigen vnd sie dabei lasen vnd gnedichlich behalten, als wir fürmals getan haben. Were auch das der obgenante Marggraue Johannes von Merhern, seine Erben, Erbes Erben vnd nachkomen alle abestürben, da Gott für sei, so füllen alle Fürsten, grauen, frien, Diēnflüte, ritter, knechte, Stette vnd Bürger der Marken zu Brandenburg den Kung zu Beheim, der denne in Zeithen ist vnd sein wird, vnd mit ym seine Erben vnd nachkomen ewicklichen Künge zu Beheim vor Marggrauen zu Brandenburg, yre rechte natürliche Erbherren, haben vnd halten vnd yuen getrewe vnd gewere sien, vnd sich vnd die Marken zu Brandenburg, als sie das gelobet, gesworen vnd vorbriuet haben, von denselben Kungen, yren Erben vnd nachkomen dem Königreiche zu Beheim vnd den Landen, die dazu gehoren, nicht scheiden noch scheiden lasen in keineweise. Gleicherweise füllen auch denne dieselben Künge von Beheim, yre Erben vnd nachkomen ewichlich die ehegenanten Marke zu Brandenburg, yre Furfentume, Herschaften, Lande, Stette, Lüte von yn vnd dem Königreiche zu Beheim vnd den Landen, die dazu gehoren, nicht scheiden noch scheiden lasen in keinereis, vnd füllen auch der Marken zu Brandenburg Fürsten, grauen, Herren, Mannen vnd Stetten yre rechtigkeit, Hantfesten, briue, freiheiten vnd gute Gewonheiten confirmiren vnd bestetigen vnd sie dabei lasen vnd gnedichlichen behalten, als yre vorsehen Marggrauen zu Brandenburg getan haben, Als auch alle sulche obgeschriebene Sachen dauor wortlichen begriffen sein, mit willen, wilsen, gunst vnd Völbord des vorgeantent vnser Herren vnd Vaters, des Römischen Kaisers, obristen Lehenherren der Marken zu Brandenburg vlsgetragen vnd gesehen sein. Mit Vrkund ditz briues versigelt mit vnsern anhangenden Ingesigelen, Der geben ist zu Gubin, nach Christus geburt dreizehnhundert Jar dornach in dem vier vnd siebenzigsten Jare, an der Heiligen Dreifaldicheit tage, vnser des vorgeantent Kung Wenzlavs Königreichs in dem eilften Jare.

Nach verschiedenen in sächsischen Archiven zu Prenzlau, Salzwehel etc. befindlichen Original-Ausfertigungen. Unge-
naue Abdrücke in Gercken's fragm. II, 77. Buchholz V, 136. Rüdemann 195.

MCLXII. Kaiser Karl bestätigt die Erbvereinigung der Mark Brandenburg mit der Krone Böhmen, am 29. Juni 1374.

Wir Karl, von Gottes Gnaden Römischer Keyser, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt öffentlich mit diesem briue allen den die yn sehent oder horent lesen, wan alle Fürsten geistliche vnd wertliche, Grauen, Frien,